

Verfassung zur Konzeption  
Partizipationsrechte



KiTa Buxheim  
St. Dominikus Savio



Gemeinde Buxheim Unterallgäu

## **Vorwort:**

Am 29.08.2022 traf sich das pädagogische Team der Kindertagesstätte St. Dominikus Savio um die Partizipationsrechte im Kindergarten wie Krippe schriftlich festzuhalten.

Die Mitarbeiter/innen verständigten sich auf die künftig in der Einrichtung geltenden Partizipationsrechte der Kinder. Die pädagogische Arbeit soll daran ausgerichtet werden. Gleichzeitig ist die Beteiligung der Kinder eine Voraussetzung für gelingende (Selbst-) Bildungsprozesse und die Entwicklung demokratischen Denkens und Handelns.

## **Regeln**

Die Kinder erarbeiten gemeinsam mit Leitung und Fachkräften die Hausregeln, welche für alle Personen, die die Einrichtung betreten gelten.

Regeln, die die Sicherheit der Kinder gewährleisten, werden vom pädagogischen Personal vorgegeben. Dabei ist es uns wichtig, bei den Kindern eine große Akzeptanz zu erreichen. Deshalb muss der Sinn und die Absicht hinter jeder Regel verdeutlicht werden.

Die Fachkräfte jeder Gruppe erarbeiten gemeinsam mit den Kindern die Regeln, die für alle Mitglieder der Gruppe gelten.

Jede Gruppe erstellt individuell ihre eigenen, zur Gruppensituation passenden Regeln wie auch deren Folgen bei Regelübertretung.

Die Regeln werden von den Fachkräften der Gruppe beispielhaft, positiv und in verständlicher Sprache formuliert. Die Regeln werden visualisiert und auf Augenhöhe an einem gemeinsam bestimmten Platz aufgehängt.

Im Krippenbereich werden die Kinder ihren Möglichkeiten entsprechend miteinbezogen

## **Partizipation: Ruhen**

Jedes Kind hat das Recht in der Einrichtung jederzeit seinem individuellen Ruhe- und Schlafbedürfnis nachzukommen.

Dafür gibt es in den Gruppen oft eine Lesecke, Kuschelecke oder in der Krippe auch den Schlafräum.

Die in der Krippe vorgegebene Mittagsruhe ist abhängig vom Alter des Kindes und dem individuellen Biorhythmus. Ggf. bieten wir dem Kind Alternativen an. Die Kinder können zwischen Schlafsack und Decke wählen und persönliche Schlafutensilien von zu Hause mitbringen.

Die Eltern können zum Schlafverhalten des Kindes Empfehlungen geben.

## **Partizipation: Bezugserzieher**

Wenn das Kind zu uns in die KiTa kommt, kann es, im Rahmen der Möglichkeiten, selbst bestimmen, ob und welche Fachkraft es während der Anfangszeit begleitet.

## **Partizipation Elternabende**

Wie oft ein Elternabend im Jahr stattfindet, wird von den Fachkräften festgelegt. Die Themenauswahl kann durch das Fachpersonal bestimmt werden. Die Eltern können Themenwünsche äußern, so zum Beispiel bei der jährlichen Elternumfrage. Der Elternbeirat kann Vorschläge für die Gestaltung oder für einen Referenten machen. Gemeinsam werden so von den Fachkräften und den Eltern Themen bestimmt. Ob der Elternabend für die einzelne Gruppe oder für das gesamte Haus stattfindet, wird von den Fachkräften festgelegt. Je nach Möglichkeit, werden die Kinder in die Vorbereitungen zum Elternabend mit einbezogen.

## **Partizipation: Hygiene**

Grundsätzlich werden keinerlei Pflegehandlungen gegen den Willen der Kinder ausgeübt. Ggf. werden diese Aufgaben an die Eltern zurückdelegiert.

Wickeln: Die Kinder werden im Wickelprozess eingebunden und können im Rahmen der Möglichkeiten selbst entscheiden von wem sie gewickelt werden wollen.

Es gibt keinen bestimmten Zeitpunkt, ab wann ein Kind „sauber“ ist. Wir unterstützen es gern auf diesem Weg.

Händewaschen: Vor und nach dem Essen, bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, nach dem Toilettengang, nach Naseputzen und nach Outdoor-Aktivitäten müssen die Kinder die Hände waschen. Ansonsten haben die Kinder jederzeit die Möglichkeit nach eigenem Ermessen die Hände zu waschen.

## **Partizipation: Kleidung**

Die Kinder haben in unserer Einrichtung die Möglichkeit ihren Körper genau wahrzunehmen und treffen zunehmend die Entscheidung, für sie passende und wettergerechte Kleidung auszuwählen. Die Fachkräfte unterstützen diesen Lernprozess individuell im Dialog und geben Empfehlungen und Unterstützung. Ganz bewusst jedoch wird den Kindern ermöglicht entwicklungsangemessen eigene Erfahrungen zu machen. Die Eltern geben hierzu Empfehlungen.

In diesem Rahmen entscheidet das Kind selbst, welche Kleidung es trägt.

Nicht verhandelbar ist:

- Nackt sein.
- Nicht auf Socken im Haus.
- Hausschuhe im Freien.
- Ärztliche Anweisungen.
- Sonnenschutz (Cappy und Creme) bei starker Sonneneinstrahlung.
- Barfuß nur im Sandkasten oder auf gemähter Fläche.
- Kleidungsstücke und Gegenstände, die Gefahr bzgl. Strangulation bergen.

### **Partizipation: Events**

Nach Möglichkeit entscheiden Fachkräfte und Kinder über Festlichkeiten oder Ausflüge innerhalb der Gruppen gemeinsam. Im Krippenbereich geben die Fachkräfte Vorgaben, beziehen die Kinder jedoch, ihren Möglichkeiten entsprechend, mit ein.

Bei Festen im Jahreskreis werden die Rahmenbedingungen von den Fachkräften festgelegt. Der Inhalt wird nach Möglichkeit zusammen mit den Kindern erarbeitet.

### **Partizipation: Geburtstag**

Die Feier wird gemeinsam mit den Kindern erarbeitet (Thema und Ablauf).

Im Krippenbereich entscheidet das Fachpersonal.

### **Partizipation: Raumgestaltung**

In unserer Einrichtung haben die Kinder die Möglichkeit bei der Raumgestaltung ihre Ideen mit einzubringen. Bei der Auswahl der Spielmaterialien können die Kinder gemeinsam mit der Fachkraft entscheiden, welche in den Schränken zur Verfügung gestellt werden. Durch Beobachtungen des pädagogischen Fachpersonals und durch Nachfragen der Kinder werden die angebotenen Materialien gemeinsam, in regelmäßigen Abständen ausgetauscht.

Das Mobiliar, das zur Eingrenzung der Spielbereiche dient, ist vorgegeben. Die Aufteilung und Gestaltung der Bereiche hingegen, wird mit den Kindern gemeinsam erarbeitet. Hierdurch entstehen je nach Thema und Interessen der Kinder immer wieder neue Bereiche / Ecken. Material das hierzu benötigt wird, kann vom Kindergarten selbst, von Eltern oder den Kindern bereitgestellt werden.

Die kreative Gestaltung der Räume erarbeiten die Fachkräfte zusammen mit den Kindern und passen sie an die aktuellen Themen der Gruppe an.

## **Partizipation: Tagesablauf**

Der Tagesablauf orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder. Den groben Rahmen geben wir Fachkräfte weiter vor. (Rituale, Morgenkreis, Bringzeit, Abholzeit, Essenszeit, usw.). Die Kinder haben das Recht über die Gestaltung innerhalb dieses Rahmens, den Tagesablauf in den Gruppen mitzuentcheiden.

Das Fachpersonal entscheidet hierbei, wann Einzelfördermaßnahmen (Vorkurs Deutsch, Kooperation Grundschule, etc.) oder therapeutische Einheiten (Ergo, Logo, etc.) stattfinden.

## **Partizipation: Morgenkreis**

Die Teilnahme am Morgenkreis ist in unserem Haus verpflichtend und findet nach der „Bringzeit“ statt. Kindern denen es zu Beginn ihrer Kindergartenzeit noch schwer fällt, werden Alternativen aufgezeigt und angeboten. Über den Inhalt des Morgenkreises wird mit den Kindern gemeinsam entschieden. Das aktive Mitwirken ist den Kindern überlassen. Je nach Situation und Ausdauer der Kinder, kann die Länge des Morgenkreises variieren.

Im Krippenbereich werden die Kinder ihren Möglichkeiten entsprechend miteinbezogen, wenn es um die Auswahl der Inhalte geht.

## **Partizipation: Freispiel**

Das Freispiel ist fester Bestandteil im Tagesablauf.

Das Spielmaterial in der Gruppe wird von den Fachkräften nach Bedürfnissen und Wünschen der Kinder bereitgestellt. Die Spielbereiche werden vom Personal unter Berücksichtigung der räumlichen Gegebenheiten festgelegt, die Wünsche der Kinder werden hierbei berücksichtigt.

Im Freispiel wählen die Kinder ihre Spielbereiche selbst. Sie entscheiden was, mit wem und wie lange sie spielen. Die Fachkräfte beobachten und begleiten das Freispiel ggf. mit wohldosierten Impulsen und Angeboten.

Ist eine Spielsituation für das spielende Kind oder für andere Anwesende störend / gefährlich oder missachten Kinder den sorgfältigen Umgang des Materials, behält sich das Fachpersonal das Recht vor einzuschreiten.

## **Essen**

Die Kinder in unserer Einrichtung haben die Möglichkeit ihren Körper genau wahrzunehmen und sollen zunehmend für sich entscheiden dem Hungergefühl nachzukommen. Die Fachkräfte unterstützen diesen Lernprozess und geben einen zeitlichen Rahmen vor, indem gegessen werden kann (Vormittag wie Nachmittag). Ganz bewusst jedoch wird den Kindern ermöglicht entwicklungsangemessen eigene Erfahrungen zu machen. Die Eltern geben hierzu Empfehlungen.

In diesem Rahmen entscheidet das Kind selbst, wann, mit wem, ob, wie lange und wie viel es essen möchte. Die Reihenfolge der Speisen ist ihnen selbst überlassen. Die Tischregeln, atmosphärische Gestaltung sowie der organisatorische Ablauf (abstellen von Geschirr / Tasche) werden gemeinsam mit den Kindern besprochen und erarbeitet. In der Krippe geben die Fachkräfte dies vor.

Nicht verhandelbar sind:

- Zeitlicher Ablauf des Mittagessens
- Tischmanieren (sprechen mit vollem Mund, während dem Essen zu sitzen)
- Das Benutzen von Besteck
- Das verschenken / teilen von Essen ohne Rücksprache mit dem Fachpersonal
- Hände waschen vor und nach dem Essen
- Medizinische Notwendigkeiten

Falls ein Pädagogisches Angebot oder Ausflug geplant ist, wird eine gemeinsame Brotzeit für alle stattfinden und dies mit Sinn & Absicht den Kindern erklärt.

### ***Brotzeiten Krippe***

Die Krippengruppen haben in ihren Gruppen eine gemeinsame Brotzeit. Den zeitlichen Rahmen gibt das Fachpersonal vor. Den Platz am Esstisch dürfen die Kinder frei wählen und decken ihn, nach Möglichkeit, selbständig. Die Entscheidung, ob das Kind einen Latz zum Essen trägt, bleibt beim Kind. Nach einer gewissen Zeit können die Kinder nach dem Essen vom Esstisch aufstehen und ihren Platz eigenständig aufräumen.

### ***Mittagessen***

Kindergarten: Die Kinder des Kindergartens werden bei der Auswahl des Speiseplan von der Hauswirtschaftskraft mit einbezogen. In einem vorgegebenen Zeitrahmen können die Kinder selbst entscheiden, wann sie in den Speiseraum zum Essen gehen.

Die erste Portion wird vom Fachpersonal ausgeteilt, danach können sich die Kinder selbst ausschöpfen.

Kinderkrippe: Die Eltern haben die Wahl, ob sie Essen von zu Hause mitgeben oder sich der Bestellung des Kindergartens anschließen. Das Fachpersonal teilt die mitgebrachte / mitbestellte Speise aus und gibt wenn nötig Hilfestellung. Auch hier liegt die Entscheidung ob die Kinder einen Latz zum Essen tragen, beim Kind.